



[VMG Süd • Waldburgstraße 21 • 70563 Stuttgart](#)

**An die Geschäftsführungen  
unserer Mitgliedsunternehmen**

**VMG Süd**  
Waldburgstraße 21  
70563 Stuttgart  
Amtsgericht Stgt. VR 615  
Telefon 0711 / 615523-40  
Telefax 0711 / 615523-50  
info@vmg-sued.de  
www.vmg-sued.de

08. November 2023

## **TARIFINFORMATION 7/2023**

### **Tarifrunde Einzelhandel 2023**

**Nach wie vor keine Einigung – Fronten zunehmend verhärtet**

**Arbeitgeberverbände stehen für weitere Verhandlungstermine**

**bis auf Weiteres nicht mehr zur Verfügung 🙅**

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am vergangenen Freitag, den 03. November 2023, verlief auch die weitere Tarifrunde in **Baden-Württemberg** ergebnislos, trotz **eines erneut verbesserten Arbeitgeberangebots** (nachfolgend die Eckwerte):

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um 6 % (rückwirkend) ab 01.07.2023
- 13,00 Euro tarifliches Mindestentgelt für Beschäftigte ebenfalls ab 01.07.2023
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 6 % ab 01.07.2023
- Inflationsausgleichsprämie (steuer- und abgabenfrei):
  - 500,00 Euro für Vollzeitbeschäftigte
  - Teilzeitbeschäftigte anteilig
  - Azubis 200,00 Euro

Für das zweite Tarifjahr:

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um weitere 4 % ab 01.04.2024
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 4 % ebenfalls ab 01.04.2024
- Inflationsausgleichsprämie:
  - 250,00 Euro für Vollzeitbeschäftigte
  - Teilzeitbeschäftigte anteilig
  - Azubis 100,00 Euro

### **Laufzeit zwei Jahre.**

Auch dieses, erneut erhöhte Angebot hat ver.di als unzureichend abgelehnt und verbleibt bei seinen Tarifforderungen:

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um 15 %
- Anhebung der Ausbildungsvergütungen um monatlich 200,00 Euro
- Verdoppelung der Sozialzulagen
- Laufzeit: 12 Monate
- Beantragung der Allgemeinverbindlichkeit

Aufgrund des weiterhin gescheiterten Tarifgespräches im südwestdeutschen Einzelhandel sieht die Arbeitgeberseite (Spitzenverband HDE) keinen Sinn mehr in weiteren Gesprächsterminen mit den Landeskommissionen der Gewerkschaft.

Daher fordert die Arbeitgeberseite schnellstmöglich ein **Spitzengespräch** mit ver.di auf **Bundesebene**, um die Verweigerungshaltung der Gewerkschaft zu „durchbrechen“.

Der Dachverband sieht in den seit einem halben Jahr laufenden regionalen Tarifverhandlungen für den Einzelhandel keinen Sinn mehr und setzt daher weitere Gesprächstermine bis auf Weiteres aus.

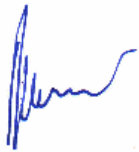
Die ver.di-Zentrale reagierte empört auf diese konzertierte Aktion der Arbeitgeberseite.

Diese betont allerdings, dass für den Fall, dass mit diesem „neuen Format“ keine schnelle Lösung des Tarifkonflikts gelingen sollte, die Arbeitgeberseite bei eventueller Fortsetzung der Verhandlungen in **2024** das letzte Angebot nicht weiter aufrechterhalten würde.

Mit weiteren Warnstreiks ist zu rechnen. Sollte das Spitzengespräch scheitern, ist auch mit Arbeitskampfmaßnahmen während des Weihnachtsgeschäfts zu rechnen, was die Gewerkschaft unmissverständlich angekündigt hat.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Berger  
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)  
Geschäftsführer

**BESINNLICHES UND SINNVOLLES**

**„Wenn man das Haus des Glücks baute,  
dann wäre der größte Raum  
das Wartezimmer.“**

*Jules Renard*

*\* 22.02.1864, † 22.05.1910*

*Französischer Schriftsteller*